



Raffstore /Jalousie

Rollladen

Schrägverschattung

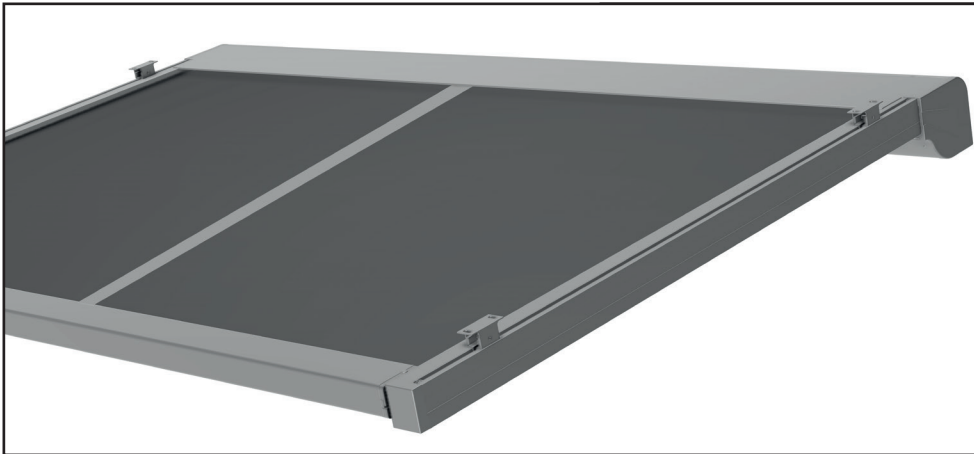
Markise

Wintergartenmarkise

Insektenschutz

Plissee

Terrassendach



Montage- und Bedienungsanleitung

Unterdachmarkise LifeSmall Zip – Doppelanlage

Zum späteren Gebrauch aufbewahren!

1	Allgemeine Hinweise	
1.1	Sicherheitshinweise	4
1.2	Arbeitsplatzsicherung	5
1.3	Verwendung	6
1.4	Produktspezifische Hinweise	8
2	Installation und Montage	
2.1	Lieferumfang	9
2.2	Montagehilfsmittel	9
2.3	Montage	10
2.3.1	Montagekonsolen	10
2.3.2	Führungsschienenhalter / Tuchstützdrahtwinkel	11
2.3.3	Montage des Markisenkastens	14
2.3.4	Montage der Führungsschienen am Markisenkasten	15
2.3.5	Montage der Zugbänder	16
2.3.6	Montage der Führungsschienen	17
2.3.7	Montage des Markisenbodens	17
2.3.8	Montage des Tuchstützdrahtspanners	18
2.4	Ausrichten der Markisen	20
2.5	Elektroanschluss	21
2.6	Beleuchtungsoption	24
2.7	Funktionskontrolle	24
3	Nach der Montage	
3.1	Einweisung Funktionsweise	25
3.2	Bedienung der Markise	26
3.3	Übergabe	27
4	Wartung und Pflege	
4.1	Reinigung und Wartung	28
4.2	Ersatzteile / Reparatur	29
4.3	Demontage / Entsorgung	29
4.4	Problembeseitigung	30
5	Anhang	
5.1	Konformitätserklärung	34
5.2	Leistungserklärung	35
5.3	Übergabeprotokoll	36

Sehr geehrte Kundin,
sehr geehrter Kunde,

herzlichen Glückwunsch zum Kauf eines Produkts aus dem Hause Reflexa.
Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und garantieren Ihnen ein qualitativ hochwertiges Produkt „Made in Germany“, an dem Sie viel Freude haben werden.

Weitere Informationen über unser Produktsortiment erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder unter **www.reflexa.de**.



REFLEXA-Werke Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



1 Allgemeine Hinweise

1.1 Sicherheitshinweise

Bitte beachten Sie jederzeit die Sicherheitshinweise in dieser Montage- und Bedienungsanleitung. Sie sind mit einem Symbol und einem Hinweistext gekennzeichnet.

Durch Nichtbeachtung der Anleitung können funktionsbedingt bei der Verwendung des Produktes Sach- und/oder Personenschäden entstehen.



Achtung!

Mit diesem Warndreieck sind Hinweise auf Gefahren für Personen oder das Produkt gekennzeichnet.



Achtung!

Dieses Warndreieck kennzeichnet Hinweise auf Gefahren durch Stromschlag, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen können.



Tipp!

Mit diesem Symbol weisen wir auf Expertentipps für Einbau, Pflege und Wartung des Produkts hin.



Lesen der Montage- und Bedienungsanleitung

Bitte machen Sie sich vor der Montage der Produkte mit dem Inhalt der Montageanleitung vertraut. Eine Nichtbeachtung der Montageanleitung bzw. ein falscher Einbau der Produkte führt zum Verlust sämtlicher Garantie- und Gewährleistungsansprüche.

Für Folgeschäden übernimmt Reflexa keine Haftung!

Zielgruppe

Die Montageanleitung richtet sich an qualifizierte Personen, die über versierte Kenntnisse in folgenden Bereichen verfügen:

Arbeitsschutz, Betriebssicherheit und Unfallverhütungsvorschriften

- » Umgang mit Leitern und Gerüsten
- » Handhabung und Transport von langen, schweren Bauteilen
- » Umgang mit Werkzeugen und Maschinen
- » Beurteilung der Bausubstanz und Auswahl der richtigen Befestigungsmittel
- » Inbetriebnahme und Betrieb des Produktes

Wird über eine dieser Qualifikationen nicht verfügt, muss ein fachkundiges Montageunternehmen beauftragt werden.

Bevor Sie zur Baustelle fahren:

Markise und Zubehör auf Unversehrtheit und Vollständigkeit kontrollieren. Prüfen Sie, ob die Lieferung mit Ihrer Bestellung übereinstimmt.



1.2 Arbeitsplatzsicherung

Transport

Die zulässigen Achslasten und das zulässige Gesamtgewicht für das Transportmittel dürfen nicht überschritten werden. Durch Zuladung kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern. Das Transportgut ist sachgerecht und sicher zu befestigen. Verpackungen sind vor Nässe zu schützen. Eine aufgeweichte Verpackung kann sich lösen und zu Unfällen führen. Die zum Zwecke der Wareneingangskontrolle geöffnete Verpackung muss für den Weitertransport wieder sachgerecht verschlossen werden. Sperrige Produkte sind nach dem Abladen seitenrichtig zum Anbringungsort zu transportieren, so dass sie nicht mehr unter engen Platzverhältnissen gedreht werden müssen. Hinweise auf der Verpackung mit Lage- oder Seitenangabe sind zu beachten.



Arbeitsplatzsicherung

Ware und Werkzeug hindernisfrei auf der Baustelle lagern, spitze und überlange Gegenstände mit Warnsymbolen oder Absperrungen gegen Verletzungsgefahr sichern. Schützen Sie das Material gegen Beschädigung, Witterungseinflüsse und Verschmutzungen. Achten Sie auf sichere Transportwege, gefahrlose Materialzwischenlagerung und fachmännischen Höhentransport.



Räumen Sie nach der Montage die Baustelle auf, nehmen Sie die Verpackungen mit und entsorgen Sie sie gemäß den örtlichen Vorschriften.



Aufstiegshilfen/Absturzsicherung

Bei Arbeiten in größeren Höhen besteht Absturzgefahr.

Aufstiegshilfen nicht an Produkte anlehnen oder befestigen. Gerüste bzw. Leitern auf festen Untergrund mit notwendigem Abstand zum Einbauort stellen. Stand-sicherheit überprüfen, gegebenenfalls folgende Maßnahmen treffen: Untergrund mit Bohlen auslegen, Ausleger anbringen, am Baukörper verankern, bei Bedarf Sicherheitsgurte tragen. Notwendige Absturzsicherungen anbringen, nur sichere Gerüstaufstiege benutzen. An bauseitig gestellten Gerüsten einen Sicherheits-check vornehmen. Verwenden Sie nur Aufstiegshilfen mit ausreichend hoher Tragkraft, die zusätzlich Waren- und Personenlasten zur Materialzwischenlage- rung und Montage aufnehmen können.

1.3 Verwendung



Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Markise ist eine Sonnenschutzanlage, die nur für den bestimmungsgemäßen Gebrauch (Einsatz als Sonnenschutz) verwendet werden darf. Bei missbräuchlicher Nutzung kann es zu erheblichen Gefährdungen kommen.

Veränderungen wie An- und Umbauten, welche nicht vom Hersteller vorgesehen sind, dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung von Reflexa vorgenommen werden. Zusätzliche Belastungen unserer Produkte durch angehängte Gegenstände oder durch Seilabspannung können zu Beschädigungen führen und sind daher nicht zulässig.



Elektroanschluss bei Produkten mit Elektroantrieb

Gefahr von Stromschlag durch unsachgemäße Installation!

Die elektrische Festinstallation muss gemäß VDE 100 durch eine zugelassene Elektrofachkraft erfolgen. Die beigefügten Installationshinweise der mitgelieferten Elektrogeräte sind zu beachten.



Das Produkt darf nur angeschlossen werden, wenn die Angaben auf dem Typenschild mit der Stromquelle übereinstimmt. Die beigefügten Montagehinweise der mitgelieferten elektrischen Komponenten sind zu beachten. Der Motoranschluss muss nach beigefügter Anschlussvorschrift durch autorisiertes Fachpersonal erfolgen. Motoreinstellung erfolgt gemäß beigefügter Einstellanleitung.

Probelauf

Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Alle Befestigungsmittel sind auf ihren festen Sitz zu prüfen!

Für Probelläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten

Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.

Unkontrollierte Bedienung

Kinder nicht mit den Bedienelementen spielen lassen!



Bei Arbeiten im Fahrbereich des Produktes muss die automatische Steuerung ausgeschaltet werden. Es besteht Quetsch- und Absturzgefahr. Zusätzlich muss sichergestellt sein, dass die Anlage nicht unbeabsichtigt manuell bedient werden kann. Hierzu ist die Stromzufuhr zu unterbrechen, z.B. Sicherung auszuschalten oder die Steckerkupplung am Motor zu trennen. Ebenso muss bei manueller Bedienung die Bedienkurbel ausgehängt und sicher verwahrt werden. Werden Anlagen von mehreren Nutzern betrieben, muss eine vorrangig schaltende Verriegelungsvorrichtung (kontrollierte Stromunterbrechung von außen) installiert werden, die jegliche Bedienung unmöglich macht.

Quetsch- und Scherbereiche

Am Produkt können Quetsch- und Scherbereiche bei unsachgemäßer Bedienung und Montage entstehen. Dadurch können Kleidungsstücke bzw. Körperteile von der Anlage erfasst und mit eingezogen bzw. gequetscht werden!

Der Tastschalter muss in Sichtweite der Anlage sein, aber von den beweglichen Teilen entfernt, in einer Höhe von vorzugsweise 1,3m angebracht werden (nationale Bestimmung hinsichtlich behinderter Personen sind zu beachten).

Beim Hoch- und Tieffahren darf nicht in bewegliche Teile (z.B. zwischen Unterschiene und/oder Lamellen) gegriffen werden.

Produkte mit elektrischen Steuerungen können sich jederzeit und ohne vorherige Ankündigung in Bewegung setzen.

Stellen Sie sicher, dass es hierbei zu keiner Gefahrensituation kommen kann..

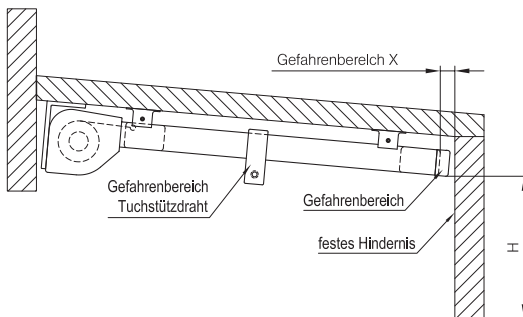


Abb. 1: Quetsch- und Scherbereiche

Hinweise zur Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise des Produktes aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden am Produkt und zu Unfällen / Personenschäden kommen.



Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden.

Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, dass die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung des Produktes, der Montage und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

1.4 Produktspezifische Hinweise

Windgrenzwerte

Informationen zu Windwiderstandsklassen

Windwiderstandsklasse 0:

Die Windklasse 0 entspricht (nach DIN EN 13561) entweder einer nicht geforderten oder nicht gemessenen Leistung oder einem Produkt, das die Anforderungen der Klasse 1 nicht erfüllt.

- » Die Markise darf bei mäßigem Wind (Windstärke 4) nicht genutzt werden.

Windwiderstandsklasse 1:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 4 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Mäßige Brise, mäßiger Wind.
- » Wind bewegt Zweige und dünnere Äste, hebt Staub und loses Papier.
- » Geschwindigkeit: 20–28 km/h = 5,5–7,9 m/s

Windwiderstandsklasse 2:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 5 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Frische Brise, frischer Wind.
- » Kleine Laubbäume beginnen zu schwanken, Schaumkronen auf Seen.
- » Geschwindigkeit: 29–38 km/h = 8,0–10,7 m/s

Windwiderstandsklasse 3:

Die Markise darf bis maximal Windstärke 6 ausgefahren bleiben.

- » Definition nach Beaufort: Starker Wind.
- » Starke Äste schwanken, Regenschirme sind nur schwer zu halten, Telegrafleitungen pfeifen im Wind.
- » Geschwindigkeit: 39–49 km/h = 10,8–13,8 m/s

2 Installation und Montage

2.1 Lieferumfang

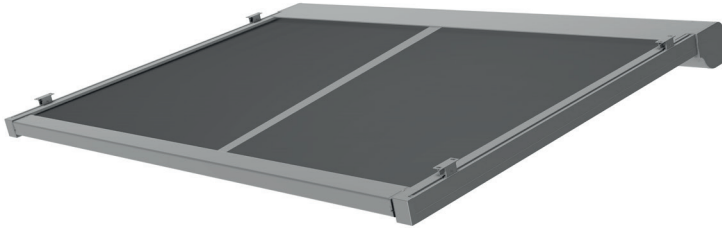


Abb. 2: Quetsch- und Scherbereiche

Lieferumfang:

- » 1 x Unterdachmarkise Typ: LifeSmall Zip
- » Montagekonsolen (je nach Bestellung)
- » 1 x Montage- und Bedienungsanleitung
- » 1 x Übergabeprotokoll
- » 1 x Motoranschluss- und Einstellanleitung
- » 1 x Ersatzschraubenpäckchen

Das Befestigungsmaterial zum Montageuntergrund ist nicht im Lieferumfang enthalten.

2.2 Montagehilfsmittel

Benötigtes Werkzeug:

- » Rollmaß und Bleistift
- » standfeste Leitern
- » Schlüsselsatz Kreuz – Schlitz, ISK, Torx
- » Motor-Probekabel
- » 2 Ablageböcke
- » Handbohrmaschine und Bohrer
- » Richtschnur

2.3 Montage

2.3.1 Montagekonsolen

Prüfen Sie, ob die gelieferten Montagekonsolen (1 Decke, 2 Wand) mit der Bestellung übereinstimmen.



Die Montagekonsolen dienen lediglich als Montagehilfe und haben für die Funktionsfähigkeit der Markise keine Bedeutung.

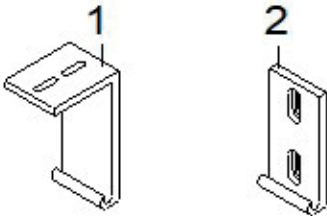
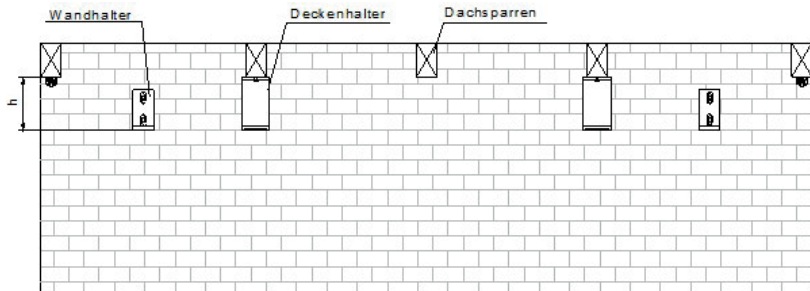


Abb. 3: Deckenkonsole Abb. 4: Wandkonsole

- » Die Montagekonsolen werden jeweils an den zweiten Sparren gegenüber den Schienenhaltern versetzt montiert.
- » Zeichnen Sie die Bohrlöcher auf den Sparren bzw. auf der Wand an. Der Abstand von UK Sparren bis UK Deckenhalter beträgt 158 mm. Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Montagekonsolen fest.



Neigung [Grad]	0 - 1	2 - 4	5	6 - 7	8 - 9	10	11	12 - 13	14	15	20	25
h [mm]	158	159	160	161	162	163	164	165	166	167	173	180

Abb. 5: Montagekonsolen

2.3.2 Führungsschienenhalter / Tuchstützdrahtwinkel

Prüfen Sie, ob die gelieferten Führungsschienenhalter mit der Bestellung übereinstimmen.

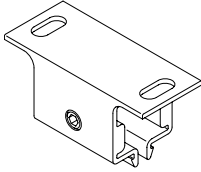


Abb. 6: Einführungs-
schienenhalter

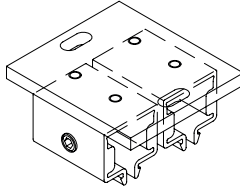


Abb. 7: Doppelführungs-
schienenhalter

Montage Führungsschienenhalter

- » Zeichnen Sie die Führungsschienenhalter (Abb. 8) an den Sparren an (Abstände siehe Abb. 9)
- » Bohren Sie Löcher an den angezeichneten Stellen und schrauben Sie die Führungsschienenhalter fest.
- » Drehen Sie vor der Montage die Klemmschrauben (1 – Abb. 8) 2–3 mm heraus, damit die Schiene einrasten kann
- » Achten Sie hierbei auf die Flucht der Führungsschienenhalter. Diese können Sie gegebenenfalls seitlich etwas verschieben.

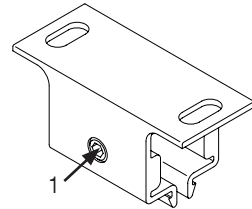


Abb. 8: Führungsschienenhalter

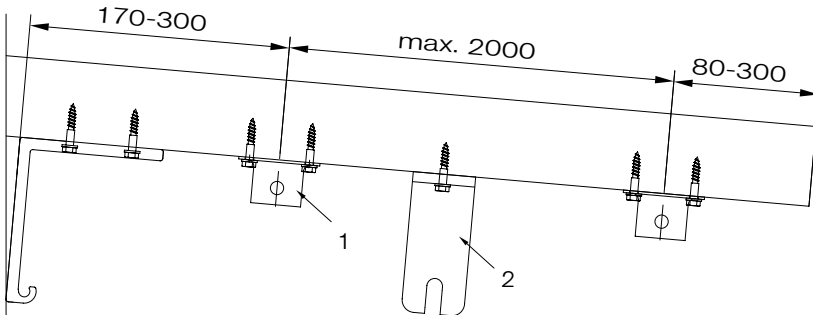


Abb. 9: Abstände Führungsschienenhalter

weitere Halter gleichmäßig zwischen den beiden Haltern aufteilen



Beachten Sie, dass das Achsmaß der Markise auch das Bestell- und Befestigungsmaß ist.

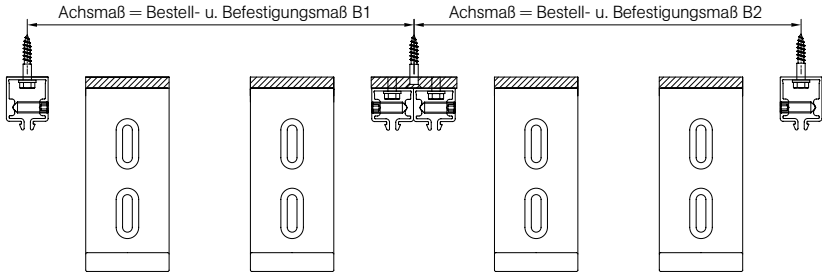


Abb. 10: Befestigungsmaß

Montage Tuchstützdrahtspanner

- » Bei einigen Baubarkeiten ist der Einsatz eines Tuchstützdrahtes notwendig, der dem Durchhang des Tuches entgegengewirkt.

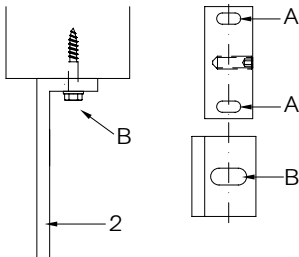


Abb. 11: Tuchstützdrahtwinkel

- » Montieren Sie die Tuchstützdrahtwinkel (2 – Abb. 9 u. 11) wie abgebildet auf den äußeren Sparren in der Mitte des Markisenausfalls.
Das Befestigungsmaß Mitte Loch der Führungsschienenhalter (A – Abb. 11) ist auch das Befestigungsmaß Mitte Loch der Tuchstützdrahtwinkel (B – Abb. 11).

Montage des Tuchstützdrahtwinkels Mitte

- » Montieren Sie den Tuchstützdrahtwinkel (1 - Abb. 12) wie abgebildet auf eine der mittleren Führungsschienen, in der Mitte des Markisenausfalls (siehe 1 - Abb. 12).

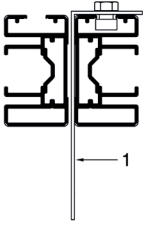


Abb. 12: Montage Tuchstützdrahtwinkel mit Führungsschiene

Montage Tuchstützdrahtspanner bei Laibungsmontage

- » Bei Laibungsmontage ist die Befestigung an der Führungsschiene möglich.
- » Das Befestigungsmaterial ist im Zubehör enthalten.
- » Der Tuchstützdrahthalter darf ausschließlich in unmittelbarer Nähe eines Führungsschienenhalters montiert werden!
- » Die Gewindeplatte 20 x 15 x 6 (Abb. 13) muss vor der Montage der Führungsschiene in die obere Gasse der Führungsschiene eingeschoben und in der Nähe eines mittleren Führungsschienenhalters fixiert werden.

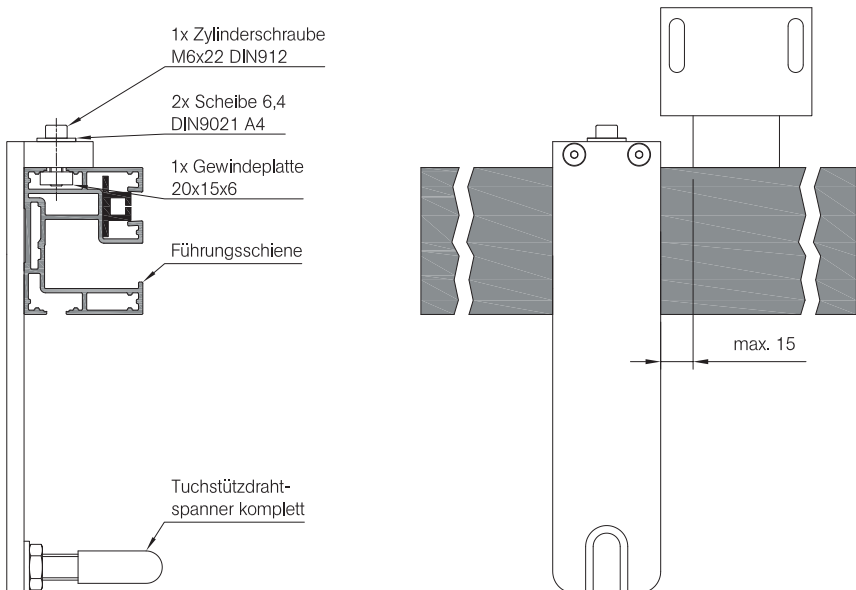


Abb. 13: Tuchstützdrahtwinkel an Führungsschiene befestigen



2.3.3 Montage des Markisenkastens

Arbeiten Sie in größeren Höhen, besonders auf Balkonen, nie ohne geeignete Absturzsicherung!

- » Legen Sie die Markise auf zwei bereitgestellte Ablageböcke.
- » Packen Sie die Markise aus (Karton, Folie).

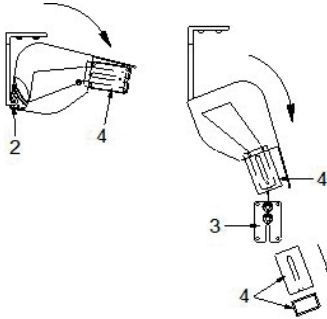


Abb. 14: Montage des Markisenkastens

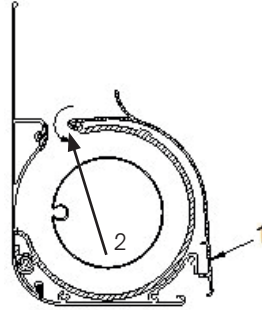


Abb. 15: Demontage Boden

- » Lösen Sie Schraube (1 – Abb. 15)
- » Drücken Sie Leitschale etwas nach oben (2 – Abb. 15) und nehmen den Boden herunter
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Montagekonsole und polstern diese, damit der Markisenkasten nicht verkratzt.
- » Legen Sie den Markisenkasten oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass der Markisenkasten sicher liegt und nicht herunter fallen kann.
- » Heben Sie mit einer zweiten Person den Markisenkasten gleichmäßig an und steigen Sie auf die Leitern. Hängen Sie den Markisenkasten gerade in die Montagekonsolen ein (2 – Abb. 14)
- » Lassen Sie den Markisenkasten dann vorsichtig herunterklappen.
- » Schließen Sie den Motor an ein Motorprüfkabel an.
- » Lassen Sie die Fallstange (3 – Abb. 14) vorsichtig aus der Transportsicherung (4 – Abb. 14) herausfahren.
- » Nehmen Sie die Transportsicherungen (4 – Abb. 14) ab

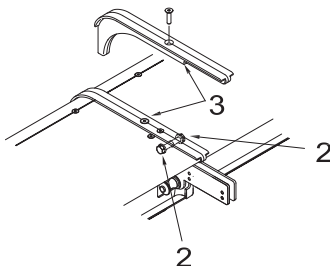


Abb. 16: Kuppelungsschraube

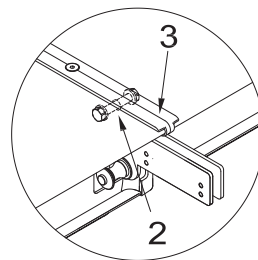


Abb. 17: Verbindungsschraube

- » Stellen Sie die Leitern standsicher unter die Montagekonsolen der nächsten Markise.
- » Hängen Sie den Markisenkasten ebenfalls vorsichtig ein.
- » Verbinden Sie die Markisenteile mit den Verbindungsschrauben (2 – Abb. 16 / 17) an den Seitenlagern.
- » Schrauben Sie das Oberteil der Markisenkupplung (3 – Abb.16 / 17) an.

2.3.4 Montage der Führungsschienen am Markisenkasten

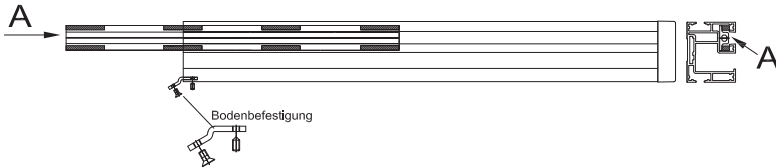


Abb. 18: Verschraubung der Bodenbefestigung

- » Legen Sie Pappe o. ä. auf den Boden unter die Führungsschienen!
- » Schieben Sie die Innenführungsleisten (A – Abb. 18) in die obere Gasse der Führungsschienen.
- » Schrauben Sie die Bodenbefestigung in die untere Nut der Führungsschiene. Hiermit wird später das Bodenprofil befestigt
- » Schieben Sie beide Führungsschienen (1 – Abb. 19) gleichmäßig bis zur Hälfte der Ausleger der Kastenseitenkappen (2 – Abb. 19) auf.
- » Führen Sie die Laufwagen (3 – Abb. 20) auf die untere Gasse der Führungsschienen (4 – Abb. 20)

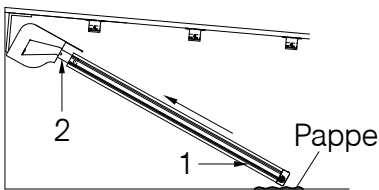


Abb. 19: Befestigung der Führungsschienen am Kasten

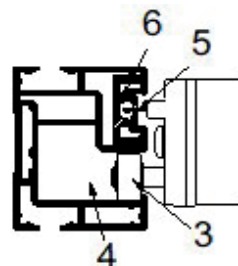


Abb. 20: Einführung des Laufwagens

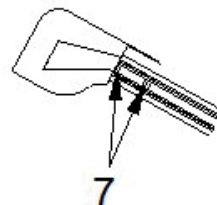


Abb. 21: Befestigung der Führungsschienen am Kasten

- » Fädeln Sie das Tuch (5 – Abb. 20) in die Innenführungsleisten (6 – Abb. 20) ein.
- » Schieben Sie die Führungsschienen dann vorsichtig weiter bis zum Anschlag.
- » Verschrauben Sie diese an die dafür vorgesehenen Stellen an der Innenseite (7 – Abb. 21).



Achten Sie darauf, dass die Schraubenköpfe komplett versenkt sind. Die Fallstangenzapfen könnten sonst daran hängen bleiben. Achten Sie darauf, dass die Führungsschienen nicht zerkratzen.

2.3.5 Montage der Zugbänder

Die Zugbänder

- » über die Umlenkrolle im Markisenkasten legen (1 – Abb. 22),
- » in den unteren Schlitz der Führungsschiene legen,
- » fahren Sie die Markise ganz zu,
- » unten um die untere Umlenkrolle führen (2 – Abb. 22),
- » im oberen Schlitz der Führungsschiene zurück nach oben führen.
- » Dann die Schlaufen der Zugbänder (3 – Abb. 22) über die Bolzen der Bleche (4 – Abb. 22), befinden sich beim Zubehör, führen.
- » Zugbänder ziehen (ca. 300–500 mm) und das Blech (4 – Abb. 22) in die Laufwagen (5 – Abb. 22) einschieben bis dieser eingerastet ist.
- » Sollte die Vorspannung nach dem Einhängen zu groß oder zu niedrig sein, muss das Zugband ausgehägt werden. Anschließend eine Umwicklung mehr oder weniger auf die Gurtscheibe geben.

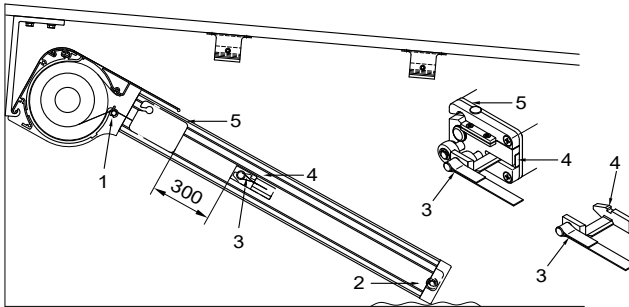


Abb. 22: Einhängen der Zugbänder



Zugbänder nicht verdrehen! Montage und Demontage der Zugbänder möglichst mit zwei Personen ausführen.

Achtung! Beim Entriegeln das Zugband festhalten. Zugbänder stehen unter Spannung.

- » Zum Entriegeln der Zugbänder entfernen Sie die kleinen Stopfen (5 – Abb. 22) aus den Seitenkappen, stecken Sie einen Schraubenzieher in die Öffnung der Laufwagen und drücken diesen nach unten.

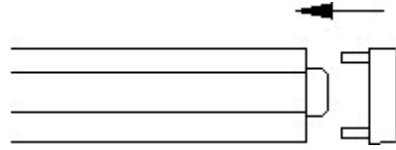


Abb. 23: Anbringen der Abdeckkappe

- » Verschließen Sie Öffnungen wieder mit den Stopfen.
- » Nach erfolgreicher Montage der Zugbänder, Abdeckkappe auf die Schiene anbringen (Abb. 23).

2.3.6 Montage der Führungsschienen

- » Heben Sie die Führungsschienen gleichmäßig an und drücken diese in die schon montierten Führungsschienenhalter. Benutzen Sie gegebenenfalls standfeste Leitern dazu (Abb. 24). **Bei Laibungsmontage mit einem Tuchstützdraht, muss die eingeschobene Gewindeplatte zur Befestigung des Tuchstützdrahthalters, in der Nähe eines mittigen Schienenhalters positioniert werden.** Schrauben Sie die Klemmschrauben (1 – Abb. 25) mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel fest.

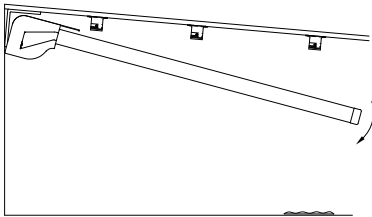


Abb. 24: Einclippen der Führungsschienen

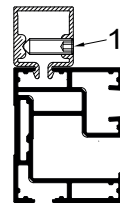


Abb. 25: Führungsschienenhalter mit Klemmschraube

2.3.7 Montage des Markisenbodens

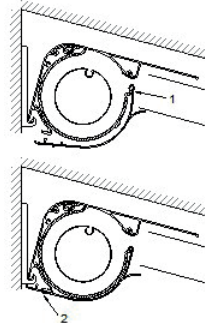


Abb. 26: Montage der Kupplungsklappe

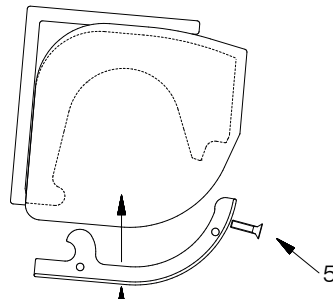


Abb. 27: Montage des Blendenunterteils

- » Lassen Sie die Markise komplett ausfahren.
- » Stellen Sie zwei gleich hohe Leitern standsicher unter die Markise.
- » Legen Sie den Markisenboden oben auf die Leitern. Vergewissern Sie sich dabei, dass dieser sicher liegt und nicht herunterfallen kann.
- » Nehmen Sie den Boden (1 – Abb. 26) und hängen Sie diesen in die Stützbügel ein.
- » Klappen Sie den Boden hoch und verschrauben Sie diesen dann von unten (2 – Abb. 26) mit einem Torx-Schraubendreher Größe 9.
- » Schrauben Sie das Unterteil der Kupplungskappe an (5 – Abb. 27)
- » Verschrauben Sie anschließend die Führungsschiene mit dem Bodenbefestigungswinkel mit dem Markisenkasten. (Abb. 28)

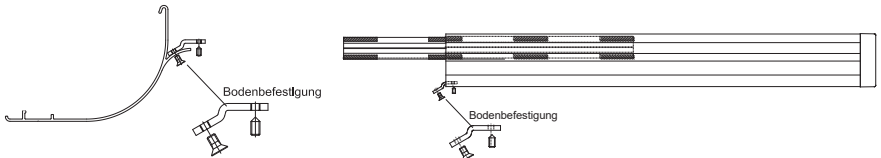


Abb. 28: Befestigung des Blendenunterteils mit der Führungsschiene

2.3.8 Montage des Tuchstützdrahtspanners



In Verbindung mit D-Volant kann kein Tuchstützdraht eingesetzt werden. Bei großflächigen Markisen kommt es daher zu verstärktem Tuchdurchhang.

- » Schieben Sie die Schrauben (1 – Abb. 29) in den Schlitz der schon montierten Tuchstützdraht-Winkel und ziehen Sie die Muttern (2 – Abb. 29) fest.

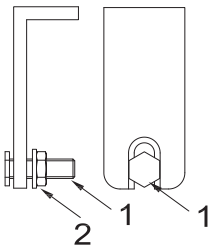


Abb. 29: Tuchstützdrahtwinkel

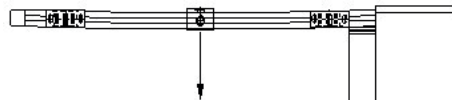


Abb. 30: Draufsicht Tuchstützdrahtwinkel

Schneiden Sie den Tuchstützdraht auf Länge

- » Theoretisch entspricht die Länge des Tuchstützdrahtes dem Bestellmaß der Markise minus 73 mm, jedoch muss die Länge des Drahtes unbedingt vor dem Ablängen geprüft werden!

- » Führen Sie den Tuchstützdraht (3 – Abb. 31) durch den Tuchstützdraht-Winkel-Mitte (4 – Abb. 31) durch die Spanner (5 – Abb. 31) in die Drahtklemmen (6 – Abb. 31). zur Rutschsicherung legen Sie das Ende des Drahtes 90° um.
- » Drehen Sie die Klemmschrauben (7 – Abb. 31) mit einem 2,5 mm Innensechskantschlüssel fest.
- » Drehen Sie die Spanner gleichmäßig rechts und links auf die Schrauben der Tuchstützdraht-Winkel. Drehen Sie die Spanner abwechselnd solange bis das der Tuchstützdraht stramm gespannt ist (Abb. 32).

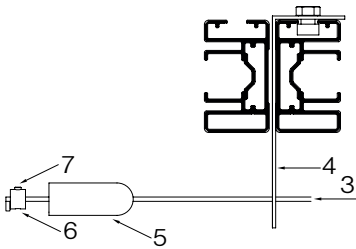


Abb. 31: Tuchstützdraht



Abb. 32: Tuchstützdraht komplett

Probelauf

Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

2.4 Ausrichten der Markisen

- » Messen Sie die Diagonale (A – Abb. 33) und die Breiten (B1 und B2 – Abb. 33) nach. Die beiden Maße A müssen gleich sein. Die beiden Maße B1 müssen gleich sein und ebenfalls die beiden Maße B2.
- » Stimmt die Diagonale/Breite nicht, lockern Sie die Schrauben (3 – Abb. 34) und verschieben Sie die Markise auf das richtige Maß. Ziehen Sie die Schrauben dann wieder festst.



Achten Sie beim Ausrichten darauf, dass Sie zwischen Führungsschiene (3 – Abb. 35) und Fallstange (4 – Abb. 35) rechts und links über die gesamte Ausfalllänge je einen Spalt von 8mm benötigen.

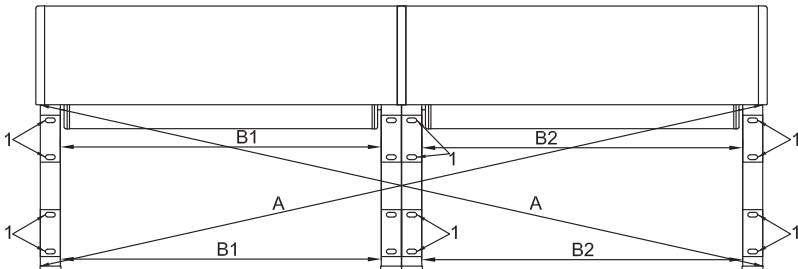


Abb. 33: Ausrichten der Markise



Abb. 34: Klemmschrauben Führungsschienehalter

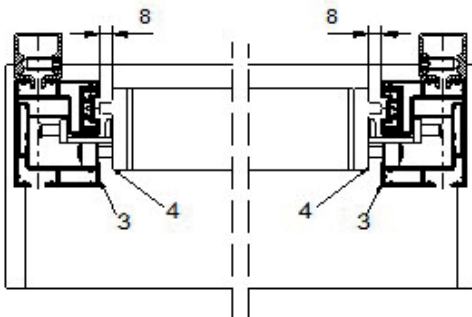


Abb. 35: Vorderansicht Führungsschiene

2.5 Elektroanschluss

Endlageneinstellung des Motors

Die Endlagen des Motors sind im Werk schon voreingestellt.

Wollen Sie die Endlagen verstellen, so gehen Sie wie es in der mitgelieferten Einstellanleitung des Motors beschrieben ist, vor. (Hierzu benötigen Sie das Reflexa oder Somfy Montagekabel). werden.

Kabelaustritt

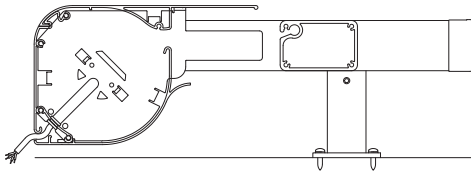


Abb. 36

Kabekverlegung

Um zu verhindern, dass Wasser in den Antrieb läuft, sollte das Anschlusskabel in einer Schlaufe nach unten verlegt werden.

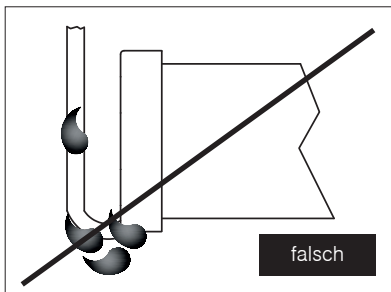


Abb. 37: **falsche** Motorkabelführung

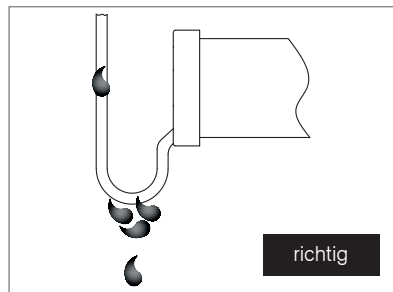


Abb. 38: **richtige** Motorkabelführung

Anweisungen für den Elektriker – Ansteuerrichtlinien für WT-Motore

Die Laufrichtungen AUF und AB dürfen nicht gleichzeitig angesteuert werden.

Nur mit verriegelten Schaltern / Steuergeräten bzw. Aktoren ansteuern.

(Ausnahme: Eine gleichzeitige AUF- und AB- Ansteuerung ist im Installations-/ Programmiermodus des Antriebes zulässig).

- » Antriebe nur von einer Steuerstelle ansteuern
- » Eine Umschaltpause zwischen AUF- und AB-Befehl muss eingehalten werden (als Richtwert gilt 500ms).
- » Elektronische Antriebe reagieren technisch bedingt mit einer geringen



Verzögerung von ca. 180 ms. Diese Aufwachzeit ist bei kurzen Befehlen (Wendeschritt und Positionierungen) zu berücksichtigen.

- » Bei der Ansteuerung über Bus-Systeme ist zu beachten, dass der Nachjustiermodus nicht versehentlich durch den Nutzer aktiviert werden kann. Deshalb muss vermieden werden, dass WT-Antriebe in ihrer Endlage erneut in die bereits erreichte Richtung, für mehr als 4 Sekunden aktiviert werden. (Dies gilt nicht für J4 WT Antriebe.)
- » Durch die elektronische Endabschaltung ist eine Parallelschaltung mehrerer WT-Antriebe zulässig. Die Anzahl der parallel zu betreibenden Antriebe ist von der Belastbarkeit des ansteuernden Tasters oder Steuergerätes abhängig. (in der Regel 3 Antriebe).
- » Die Länge der Anschlussleitung (Schalter/Steuergerät zum Antrieb) darf bei WT-Antrieben 50 Meter nicht überschreiten. Durch lange Motorleitungen, die parallel zu Strom führenden Kabeln verlegt sind, kann sich Spannung an den AUF und AB Anschlüssen des Antriebes aufbauen (kapazitive Einkopplung). Es dürfen nicht mehrere Antriebe gemeinsam in ein mehrpoliges Kabel zusammengefasst werden. Jeder Antrieb muss eine eigene Zuleitung haben
- » Wenn eine Laufrichtung des WT Antriebes angesteuert wird, darf die Spannung der anderen Laufrichtung maximal 55 V rms betragen. Die Spannungsmessung muss mit einem Messgerät mit einer Eingangsimpedanz von über 1 M Ω erfolgen. Alle Verbraucher in dieser Installation müssen bei der Messung eingeschaltet sein.
- » Die Ansteuerung von Somfy WT Antrieben darf nicht über Halbleiterrelais (solid state relais) erfolgen.
- » Bei manchen Aktoren, vor allem in KNX (EIB) Systemen, muss der Neutraleiter am entsprechen den Aktor- / Motorausgang freigeschaltet werden.

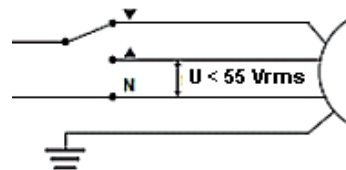


Abb. 39: Spannungsmessung

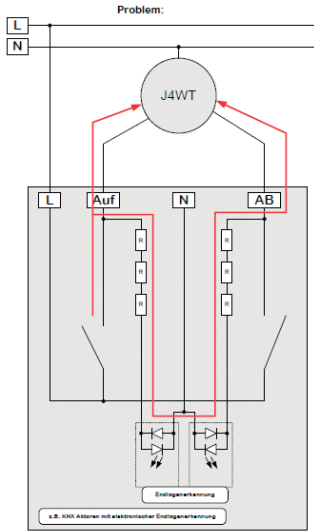


Abb. 40: Aktor **Problem**

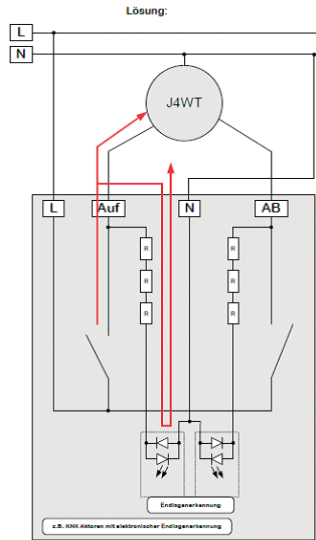


Abb. 41: Aktor **Lösung**

- » Dabei dient der Neutralleiteranschluss am Aktor als notwendiger Messpunkt.
- » In diesem Fall muss zwingend jede N-Klemme (Messpunkt am Aktor) und jeder Antriebsneutralleiter auf Neutralleiterpotential (N-Schiene) gelegt werden.
- » Übergeordnet gelten die Vorschriften des Aktor-Herstellers!
- » Antriebe der Baureihe WT können nicht mit Netzfreischaltung betrieben werden.
- » Durch die Elektronische Endabschaltung können mehrere WT-Antriebe parallel geschaltet werden.
- » Die Anzahl der parallel zu betreibenden Antriebe ist von der Belastbarkeit des ansteuernden Tasters oder Steuergerätes abhängig.



Somfy-Berechnungsformel:

$$\frac{\text{Maximalstrom der Steuerung} \times 0,7}{\text{Nennstrom WT-Antrieb}} = \text{max. Anzahl der WT-Antriebe}$$

Antriebe	Drehmoment in nm	6	10	25	30	120
	Nennstrom (A)	0,45	0,5	0,8	1,1	2,1
Steuergerät (max. Strom)		max. Antriebe parallel zu betreiben				
Centralis Uno IB (Fuse 3,15 A)		4	4	3	2	1
Eolis Box 2 (3A)		4	4	3	2	1

2.6 Beleuchtungsoption

LED-Lichtstab, universal

Der LED-Lichtstab ist baubar von 700 bis 6000 mm Länge, in Schritten von 50 mm. Er kann am Markisengehäuse angebracht werden. Sämtliche Komponenten (Dimmer, Somfy io Funkempfänger und Trafo) sind im Lichtstab verbaut. Die Bedienung erfolgt über Somfy io Funk mit einem Hand- oder Wandsender.



◀ Weitere Informationen in der Montageanleitung „Markisenbeleuchtung“.
Hier geht es direkt zum Download.

2.7 Funktionskontrolle

Mit einer professionellen Funktionskontrolle runden Sie Ihre Montage ab und stellen sicher, dass der Kunde lange an den von Ihnen verbauten Produkten Freude haben wird.



Beim ersten Ausfahren darf sich niemand im oder unter dem Fahrbereich befinden. Die Befestigungsmittel sind nach dem ersten Bedienen einer optischen Kontrolle zu unterziehen. Für Probeläufe niemals Automatiksteuerungen oder Schalter benutzen, wenn das Produkt nicht im Blickfeld des Bedieners liegt (Gefahr des unbeabsichtigten Anlaufes). Die Benutzung eines Probekabels zum Motoranschluss wird empfohlen. Die beiliegenden Montage- und Einstellanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers sind zu beachten.



- » Lassen Sie die Markise wieder einfahren. Überprüfen Sie den optimalen Sitz der Markise und vergewissern Sie sich, dass das Element optimal ausgerichtet ist.
- » Kontrollieren Sie hierbei, ob die Zugbänder sauber über die Umlenkrollen laufen und nicht verdreht sind.

Alle Bedienungsanleitungen sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einem eventuellen Verkauf des Produktes an den neuen Besitzer weitergereicht werden.



Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren.

3 Nach der Montage

3.1 Einweisung Funktionsweise

Der Fachhändler und/oder der ausführende Montagebetrieb hat das beiliegende Übergabeprotokoll auszufüllen. Es muss vom ausführenden Monteur, als auch vom Endverbraucher gegengezeichnet werden. Das Übergabeprotokoll ist durch den Fachhändler aufzubewahren und im Schadensfall dem Hersteller auf Verlangen vorzulegen.

Sollte kein ausgefülltes Übergabeprotokoll vorzuweisen sein, wird das Produkt in Windklasse 0 eingestuft. Die auf dem Typenschild durch den Hersteller angegebene Windklasse verliert damit ihre Gültigkeit.

Die Markise darf nur bis zu der vom Montageunternehmen deklarierten Windwiderstandsklasse genutzt werden. Diese kann von der vom Hersteller angegebenen Windwiderstandsklasse abweichen.

Beachten Sie dazu den Punkt „Windgrenzwerte“ unter 1.4 „Produktspezifische Hinweise“.



3.2 Bedienung der Markise

Allgemeines zu Motorantrieben

Die verwendeten Motoren sind mit einem Thermoschutzschalter ausgestattet. Nach einer Einschaltdauer von ca. 4 Minuten schaltet der Motor zum Schutz vor Überhitzung ab. Nach einer Abkühlphase (je nach Tuchumwicklung und Außentemperatur) von ca. 15–25 Minuten schaltet sich der Motor selbstständig wieder funktionsbereit.



Bedienung

Es muss sichergestellt werden, dass Kinder oder Personen, die die Gefahren durch Fehlanwendung und Fehlgebrauch nicht richtig einschätzen können, die Markise nicht bedienen. Funkfernbedienungen sind außerhalb der Reichweite von Kindern aufzubewahren. Bitte beachten Sie auch die separat beiliegenden Einstell- und Bedienungsanleitungen des Motor-, Schalter- und Steuerungsherstellers.

Markise mit Tastschalter



Abb. 42:
Tastschalter NEO



Abb. 43: Tastschalter Ines Uno

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Markisentasters wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil in die gewünschte Richtung, solange die Taste für Aus- bzw. Einfahren gedrückt wird oder die voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung erreicht werden. Ein „Nachbrummen“ des Motors in Einfahrriechung beim Erreichen der oberen Endlage von ca. 5–10 Sekunden ist normal und gewährleistet ein komplettes Schließen der Markisenanlage.

Markise mit Funkfernbedienung



Abb. 44: Funkfernbedienung Somfy

Mittels der Auf- bzw. Abtasten des Funksenders wird die Markise ein- und ausgefahren. Die Markise fährt mit dem Ausfallprofil solange in „Selbsthaltung“ in die gewünschte Richtung, bis eine der folgenden Situationen eintritt.

- » Die Anlage wird mit der STOP-Taste angehalten.
- » Durch Drücken der Gegenrichtung stoppt der Antrieb kurz und fährt sofort in die Gegenrichtung.
- » Eine der voreingestellten Endabschaltungen für die Ein- bzw. Ausfahrriechung wird erreicht.

1. Nutzung bei Schnee und Eis

Die Markise darf bei Schneefall oder Frostgefahr nicht ausgefahren werden. Die Bedienung bei Frost kann das Produkt beschädigen. Eine Automatiksteuerung muss unbedingt bei Frostgefahr ausgeschaltet werden.



2. Laub und Fremdkörper

Laub und sonstige Fremdkörper auf dem Markisentuch und im Markisenkasten sind sofort zu beseitigen. Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



3. Hindernisse

Im Fahrweg der Markise dürfen sich keine Hindernisse befinden. Es besteht Quetschgefahr.



4. Automatiksteuerung

Eine Markise darf niemals unbeaufsichtigt ausgefahren werden. Eine Automatiksteuerung kann unter extremen Bedingungen versagen (z.B. Stromausfall, Defekte, plötzlich auftretende Unwetter). Es besteht die Gefahr, dass die Markise beschädigt wird.



Bei Abwesenheit die Automatiksteuerung auf manuellen Betrieb stellen und die Markise eingefahren lassen.



5. Bedienung bei Stromausfall

Eine motorgetriebene Markise lässt sich ohne Strom nicht einfahren. Erwägen Sie in windreichen Gegenden mit häufigen Stromausfällen den Einsatz einer Notstromversorgung.



3.3 Übergabe

Alle Bedienungsanleitungen, sowie die Montage- und Einstellanleitungen der Motor-, Schalter- und Steuerungshersteller sind mit einer Einweisung dem Nutzer zu übergeben. Er ist umfassend über die Sicherheits- und Nutzungshinweise der Markise aufzuklären. Bei Nichtbeachtung und Fehlbedienung kann es zu Schäden an der Markise und zu Unfällen kommen.

Die Anleitungen sind vom Kunden aufzubewahren und müssen bei einer eventuellen Übertragung der Markise auf Dritte an den neuen Besitzer weitergegeben werden. Nach Kenntnis der örtlichen Gegebenheiten und erfolgter Montage erklärt das Montageunternehmen dem Nutzer, ob die vom Hersteller angegebene Windwiderstandsklasse im montierten Zustand erreicht wurde. Wenn nicht, muss das Montageunternehmen die tatsächlich erreichte Windwiderstandsklasse dokumentieren. Automatische Steuerungen sind auf diesen Wert einzustellen.

Der Kunde bestätigt dem Monteur schriftlich die korrekte Ausführung der Markise und der Montage, die Montagezeit und das Abnahmegespräch mit den Sicherheitshinweisen.

4 Wartung und Pflege

4.1 Reinigung und Wartung

Eine sichere und gefahrlose Nutzung der Markise kann nur gewährleistet werden, wenn die Anlage regelmäßig geprüft und gewartet wird. Die Wartungsvorschriften und Wartungsintervalle sind zu beachten.

Grundsätzlich sollten Störungen an einer Markise durch einen Reflexa-Servicepartner beseitigt werden. Es empfiehlt sich, einmal im Jahr (alle 12 Monate) eine komplette Durchsicht und Instandsetzung der Markise durch den Fachhändler durchführen zu lassen.

Mit nur geringem Aufwand können Fehlfunktionen an der Markise im Vorfeld durch den Endverbraucher selbst vermieden werden.



Eine Wartung bietet sich im Frühjahr oder nach längerem Stillstand der Anlage an.

- » Einsprühen der beweglichen Teile mit einem handelsüblichen Spray auf Silikon- oder Teflonbasis. Keine Fette und Öle einsetzen.
- » Entfernen von Laub und Fremdkörpern vom Tuch vor dem Einfahren.
- » Sollte ein Tuch einmal feucht geworden sein, ist die Markise nach spätestens 3 Tagen wieder auszufahren, um die Markise komplett abtrocknen zu lassen.
- » Reinigung von pulverbeschichteten Aluminiumteilen:
 Im Einzugsgebiet von Salzwasser: Vor allem im Einzugsgebiet von Salzwasser kann es zu Salzverschleppungen und -anlagerungen am Produkt kommen. Diese Salzablagerungen sind regelmäßig und bei Notwendigkeit abzuwaschen, mindestens jedoch 2x im Jahr. Empfehlung: Lassen Sie dies durch einen Fachbetrieb durchführen. So schützen Sie die Aluminiumteile und deren Oberfläche vor Korrosion durch salzhaltige Lösungen.
 Außerhalb des Einzugsgebiets von Salzwasser: Aluminiumteile sind mindestens 1x jährlich, bei starker Verschmutzung öfter zu reinigen. Zur Reinigung reines Wasser auch mit geringen Zusätzen von neutralem oder ganz schwach alkalischem Waschmittel verwenden.
- » Untersuchen Sie die Markise regelmäßig auf Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigung an Kabeln.
- » Sollten Beschädigungen festgestellt werden, so ist der Fachhändler oder ein geeignetes Serviceunternehmen mit der Reparatur zu beauftragen.

Pflegeanleitung für Markisentücher Acryl, Polyester

Groben Staub und Schmutz auf dem Tuch entfernt man am besten mit einer Bürste. Kleine Verunreinigungen können mit einem farblosen Radiergummi entfernt oder trocken ausgebürstet werden.

Allgemeine Verschmutzungen oder auch leichte Flecken können mit Hilfe einer ca. 5-10% Lösung aus Feinwaschmittel und ca. 30 C warmen Wasser behandelt werden. Hierzu die Reinigungslösung durch Eintauchen und Ausdrücken eines Schwamms aufschäumen und als Schaum auf die Schmutzstellen/ Flecken aufbringen. Anschließend den Schaum ca. 15-20 Minuten einwirken lassen und mit viel Frischwasser abspülen.

Diesen Vorgang solange wiederholen, bis der Schmutz oder die leichten Fleckstellen vollkommen beseitigt wurden. Es darf keine Hochdruckreiniger verwendet werden. Acryltücher können bei Bedarf nachimprägniert werden.

Starke Reibung mit Hilfe von harten Bürsten oder Schwämmen können zu einer Aufrauung oder Beschädigung des Markisentuches führen!!! Lassen Sie nach der Reinigung das Markisentuch trocknen, bevor Sie die Markise einfahren!



4.2 Ersatzteile / Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen. Um die Funktion des Produktes auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb. Separate Reperaturanleitungen sind bei der Firma REFLEXA als download im Händlerbereich erhältlich.



Reparaturbedürftige Markisen dürfen nicht verwendet werden!



4.3 Demontage/Entsorgung

Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.


Die Demontage des Produktes muss durch einen Fachbetrieb nach aktuellen Richtlinien und Normen vorgenommen werden.


Entsorgen Sie das Produkt gemäß den geltenden, gesetzlichen Vorschriften.

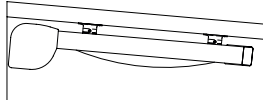


4.4 Problembehebung

Probleme ohne Hinweis auf den Fachbetrieb dürfen eigenständig behoben werden. Andere Probleme müssen von einem Fachbetrieb beseitigt werden!

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Motor funktioniert nicht	Motor ist defekt.	Motorwechsel (nur durch Fachbetrieb)
	Motor bauseitig falsch angeschlossen	neues Verklemmen gem. Anschlussplan (nur durch Elektrofachmann)
	Thermoschutzschalter des Motors hat ausgelöst.	10 bis 15 Minuten warten, anschließend erneut versuchen
	Es liegt kein Strom an.	Sicherung der Stromzuführung überprüfen (nur durch Elektrofachmann)
Tuch fährt nicht in die Endposition.	Endlagen des Motors sind verstellt.	Motor neu einstellen (nur durch Fachbetrieb)
Fallstange wird schief in den Kasten eingefahren 	Die Markise ist bei der Montage nicht diagonal ausgerichtet worden.	Messen Sie die Breite und Diagonale wie unter 2.4 Markiseneinstellungen – Ausrichten beschrieben. Richten Sie die Markise entsprechend aus.
	Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu hoch.	Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt.

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
	<p>Die Zugspannung auf einer Seite bzw. Schiene ist zu niedrig.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung des Zugbandes mehr auf die Gurtscheibe.</p>
	<p>Das Markisentuch wickelt links und rechts unterschiedlich auf.</p>	<p>Unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der äußeren Naht, auf der Seite, wo die Fallstange nicht schließt. Hierzu muss das Markisentuch ganz abgewickelt werden, bis die Welle sichtbar wird. Das Unterlegen bewirkt, dass das Markisentuch etwas dicker aufwickelt und die Fallstange näher an den Markisenkasten bringt.</p>
<p>Fallstange wird mittig in den Kasten eingefahren.</p> 	<p>Die Zugspannung auf beiden Seiten ist zu hoch.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung der Zugbänder von den Gurtscheiben herunter. Das Zugband, leicht auf Zug gehalten, sollte vor dem Einhängen in den Zugballen einen Abstand zwischen 30 - 50 cm haben</p>

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
<p>Die Bespannung hängt im ausgefahrenen Zustand durch.</p> 	<p>Die Zugspannung ist auf einer oder auf beiden Seiten zu niedrig.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Geben Sie eine Umwicklung der Zugbänder mehr auf die Gurtscheiben.</p>
	<p>Die Zugspannung ist auf einer der beiden Seiten zu hoch.</p>	<p>Prüfen Sie die Zugspannung (siehe 2.3.5 Montage der Zugbänder). Nehmen Sie eine Umwicklung des Zugbandes von der Gurtscheibe herunter.</p>
	<p>Eines oder beide Federpakete sind defekt.</p>	<p>Lösen Sie die Gurtbänder. Versuchen Sie die Gurtscheiben zu drehen. Lässt sich eine oder beide Gurtscheiben gar nicht oder ganz leicht drehen, sind diese defekt und zu erneuern.</p>
	<p>Die Endlage des Motors ist nicht richtig eingestellt. Die Fallstange fährt zu weit aus.</p>	<p>Stellen Sie die Endlage des Motors gemäß der mitgelieferten Einstellanleitung neu ein. (nur durch Fachbetrieb)</p>
	<p>Ab einem bestimmten Ausfall und einer bestimmten Breite ist ein Tuchstützdraht vorge-sehen.</p>	<p>Montieren Sie den Tuchstützdraht (siehe 2.3.2 Führungsschienenhalter/ Tuchstützdrahtwinkel und 2.3.9 Montage des Tuchstützdrahtspanners).</p>
	<p>Das Markisentuch ist etwas schief genäht.</p>	<p>Fahren Sie die Markise ganz aus, unterlegen Sie das Markisentuch mit einem kleinen Stoffrest unter der Äußeren rechten Naht.</p>

Reinigung und Pflege

Reinigen Sie Beleuchtungskomponenten (Lichtstab oder Lichtbandabdeckung) nur mit einem feuchten Tuch ohne Reinigungsmittel.

Ersatzteile und Reparatur

Durch unsachgemäße Reparatur können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Reparatur nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Um die Funktion des Produkts auf Dauer sicherzustellen und um den zugelassenen Serienzustand nicht zu verändern, dürfen nur Original Reflexa Ersatzteile verwendet werden. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen Fachbetrieb.

Problembehandlung

Problem	Mögliche Ursachen	Behebung
Lichtstab leuchtet nicht	Stromanschluss bauseitig falsch angeschlossen	Neues Verklemmen gemäß Anschlussplan
Einzelne Elemente leuchten nicht	Einzelne Lichtstabelemente nicht korrekt zusammengesetzt	Stoßverbindung überprüfen. Es darf kein Spalt zwischen den Lichtstäben vorhanden sein. Den Diffusor bündig an den LED-Stab positionieren, beide Stäbe soweit zusammenschieben, bis kein Spalt mehr zu sehen ist.
	LED-Steckverbindung durch falsche Montage abgebrochen. Siehe Punkt 2.2 Lichtstab Montage 3.	Austausch des beschädigten Stabes.

Demontage und Entsorgung

Durch unsachgemäße Demontage können Personen- oder Sachbeschädigungen verursacht werden.

Lassen Sie die Demontage nur von einer qualifizierten Person durchführen.

Das Gerät/die Komponenten müssen nach seiner Lebenszeit an einer geeigneten Sammelstelle für Elektrogeräte entsorgt werden. Es darf nicht im Hausmüll entsorgt werden (WEEE-Richtlinie).

5 Anhang

5.1 Konformitätserklärung

nicht mit dem Hersteller abgesprochen wurden.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011. The declaration expires during improper use or modifications what were not approved by the manufacturer.

Eindeutiger Kenncode des Produkttyps <i>Unique identification code of product type</i>	Wintergartenmarkise <i>conservatory shading system</i>
Verwendungszweck <i>Intended purpose</i>	Markise zur Verwendung im Außenbereich Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2015 <i>awning for outdoor use</i> <i>intended use according DIN EN 13561:2015</i>
Entspricht bei bestimmungsgemäßer Verwendung den grundlegenden Anforderungen, die in den folgenden EG-Richtlinien festgelegt sind: <i>Complies at intended use with the essential requirements, which are fixed in the following EC guidelines:</i>	2006 / 42 / EG Maschinenrichtlinie 2014 / 35 / EU Niederspannungsrichtlinie 2011 / 65 / EU Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten 2006 / 24 / EC Machine Directive 2014 / 35 / EU The compliance of the conformity of the low voltage directive 2011 / 65 / EU Directive on the restriction of the use of certain hazardous substances in electrical and electronic equipment
Insbesondere wurden die folgenden Normen angewandt:	<u>EN 13561:2015</u> Markisen – Leistungs- und Sicherheitsanforderungen <u>60335-2-97:2010</u> Sicherheit elektrischer Geräte für den Hausgebrauch <u>EN IEC 63000:2018</u> Technische Dokumentation zur Beurteilung von Elektro- und Elektronikgeräten hinsichtlich der Beschränkung gefährlicher Stoffe
<i>In particular the following standards were used:</i>	<u>EN 13561:2015</u> <i>awning – Performance requirements including safety</i> <u>60335-2-97:2010</u> <i>Household and similar electrical appliances - Safety</i> <u>EN IEC 63000:2018</u> <i>Technical documentation for the assessment of electrical and electronic products with respect to the restriction of hazardous substances</i>
Hersteller <i>Manufacturer</i>	REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH Silbermannstr. 29 89364 Rettenbach DEUTSCHLAND

Unterschiedet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Signed for the manufacturer:



Miriam Albrecht
Geschäftsführung
General Manager

Rettenbach, 01.09.2022

5.2 Leistungserklärung

Declaration of Performance

LENr.: 12300710



Eindeutiger Kenncode des Produkttyps
Unique identification code of product type

Wintergartenmarkise
conservatory shading system

Verwendungszweck

Markise zur Verwendung im Außenbereich
Verwendungszweck nach DIN EN 13561:2004 + A1:2008
awning for outdoor use
intended use according DIN EN 13561:2004 + A1:2008

Intended purpose

Hersteller
Manufacturer

REFLEXA-WERKE Albrecht GmbH
Silbermannstraße 29
89364 Rettenbach
Deutschland
Tel.: +49 (0) 8224 999-0

System zur Bewertung und Überprüfung
der Leistungsbeständigkeit
System to evaluate and verify
the reliability of performance

Zertifizierung gemäß Bewertungssystem 4 der
Bauproduktenverordnung 305/2011/EG
certification according rating system 4 of the
Building Products Guideline 305/2011/EC

Harmonisierte Norm
Harmonized norm

DIN EN 13561:2004 + A1:2008
DIN EN 13561:2004 + A1:2008

Die Leistung des vorstehenden Produkts entspricht der erklärten Leistung. Für die Erstellung der Leistungserklärung im Einklang mit der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 ist allein der obengenannte Hersteller verantwortlich.

The performance of the product equates to the declared performance. The manufacturer is accountable for the declaration of performance in accordance with the Regulation (EU) No. 305/2011.

Wesentliche Merkmale <i>key characteristics</i>	Leistung <i>performace</i>	Bewertungsgrundlage <i>basis of valuation</i>
Windwiderstand <i>wind resistance</i>	3	Delegierte Verordnung (EU) 2019/1188 <i>delegated deputy (EU) 2019/1188</i>

Unterszeichnet für den Hersteller und im Namen des Herstellers von:

Signed for the manufacturer:

Miriam Albrecht
Geschäftsleitung
General Manager

Rettenbach, 01.04.2024

5.3 Übergabeprotokoll

Auftragsnummer

1. Kunde

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

2. Montageunternehmen

Firma

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

3. Monteur

Die Montage erfolgte durch:

Name, Vorname



4. Montierte Reflexa-Produkte:

Raffstore-Typ: _____

Rollladen-Typ: _____

Schrägverschattung-Typ: _____

Markise-Typ: _____



Das/Die Produkt/e wurde/n nach Windwiderstandsklasse/n _____ montiert.
Nähere Hinweise finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Insektenschutz-Typ: _____

Plissee-Typ: _____

Innenjalousie-Typ: _____

Sonstige Produkte: _____

Die Produkte sind ohne Mängel montiert und betriebsbereit.

Sonstiges: _____

Dem Kunde wurde das/die oben genannten Produkt/e in seiner Funktionsweise ausführlich erklärt und vorgeführt.
Der Kunde wurde in den Gebrauch und die damit verbundenen Gefahren des/der oben genannten Produkt/e
eingewiesen und die Montage- und Bedienungsanleitung/en wurde/n übergeben.

Die Produkte wurden nach den anerkannten Regeln der Technik und den anzuwendenden harmonisierten Normen
montiert. Nähere Informationen finden Sie in der Montage- und Bedienungsanleitung.

Datum

Unterschrift des Monteurs

Unterschrift des Kunden



Zuhause Wohnfühlen

Ihr Reflexa-Fachhändler:



reflexa.de/green